

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nun lieber Leser weist Du, woran Du mit dem Impfgesetz bist und kannst dich an einer ebenf. Beschwerdeschrift an **Dr. Voewe** betheiligen, welcher das deutsche Volk durch seinen obigen Sireningesang bislang arg beduñelt hat! Also bleibt dem, der kein Krösus ist, Nichts übrig, als sich in's Unvermeidliche zu fügen, nämlich sein Kind impfen zu lassen unter der Cautele, daß der Impfarzt ihm **vorher** schriftlich bezeugt, daß sein Kind **gesund** ist, um denselben dann erfolgreich gerichtlich belangen zu können, wenn das Kind einige Zeit nach der Impfung bedenklich erkrankt; ferner: weil dem beschädigten Kinde dadurch leider nicht geholfen wird, dasselbe gleich nach der Impfung zu aller Vorsorge lieber **so** zu behandeln, wie ich in vor. Nr., S. 113, angegeben habe! Auf diese Weise entgeht der Angstmann wie auch der ärmste deutsche Staatsbürger jeglicher gerichtlichen Schererei und Diebstahl an seinem Geldbeutel und kann ganz ruhig abwarten, bis die neuen Reichsboten den schmachvollen Fehler ihrer Vorgänger wieder gutmachen, was wir im Interesse des allgemeinen Volkswohles nach Vorgang des Lämmerimpfungs-Verbotes recht bald wünschen wollen!

Es dürfte gut sein, sobald die Namen der nach Neujahr zu wählenden Parlamentsmitglieder bekannt sind, denselben schon in ihrer Heimath einige belehrende Schriften über den Nachtheil und Humbug der Impfung in die Hände zu spielen, sofern sie nicht schon als Impffegner bekannt sind; es wäre ferner Sache der Anti-Impfvereine, sich über dieses Vorgehen jezt schon zu berathen und die nöthigen Schritte dann vorzubereiten, auch sich mit anderen Vereinen zu verständigen, damit den Candidaten nicht von mehren Seiten zugleich dieselben Anti-Impffschriften zugesandt werden! Der Impffkehrtag in spe. in Berlin kann deshalb, wenn nöthig, immer noch stattfinden.

Mein Besuch der 49. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte am 18. bis 23. September in Hamburg.

Vom Herausgeber.

Anhang — Schluß.

Da inzwischen die „Beilage zum Tageblatt“, enthaltend die verschiedenen Vorträge, in meine Hände gelangt ist, so kann ich den des Dr. med. **Sitzbach** „Ueber Wärmeentziehung im Vorläuferstadium der akuten Krankheiten“ nachstehend mittheilen; er lautet:

Wie einerseits die Grenzen der ärztlichen Leistungsfähigkeit enger als wir wünschen gesteckt sind, so dürfen wir auch die ärztliche Machtlosigkeit nicht höher als nothwendig taxiren. Die sog. expectative Methode mit rein symptomatischer Behandlung im Vorläuferstadium der akuten Krankheiten ist der Ausdruck der Resignation ehrlicher Therapeuten. Diese expectative Methode ist eine **gefährliche**, sie läßt während des ganzen kürzeren oder längeren Vorläuferstadiums die aktiv gesteigerte Wärmeproduktion und die behinderte Wärmeausscheidung seitens der Haut in verderblicher Weise den Kräftezustand des Patienten herunterbringen, sie läßt diese schädlichen Faktoren durch Consumption des Fettzellgewebes u., sowie durch übermäßige Anstrengung der Herzmuskulatur, die zu Funktionsstörungen des Herzens, schließlich zur **Herzparalyse** führt, den Kräftezustand des Patienten der Art zu seinem Nachtheil verändern, daß derselbe der nun erst anrückenden, den Vorläufern nachfolgenden Krankheit, Infektions-